

Auszug aus der nicht genehmigten Niederschrift

		Erstellt am: 18.04.2008
Gremium:	Sitzungsdatum:	Sitzungsart:
Bezirksvertretung Huckarde	09.04.2008	öffentlich

zu TOP 11.1.2

Rahmenplanung Deusen

Empfehlung

(Drucksache Nr.: 11054-08)

Der Bezirksbürgermeister sah angesichts der bisherigen Verfahrensdauer keine Dringlichkeit gegeben, die eine Abweichung von der vorgeschriebenen Beratungsfolge rechtfertige. Er erinnerte an das Projektbuch Deusen. Von den dort beschriebenen Maßnahmen seien bereits viele umgesetzt worden. Er habe die Hoffnung, dass dies auch bei der Rahmenplanung für Deusen der Fall sein würde.

Nach Ansicht von Herrn Krause (CDU-Fraktion) spiegle die Rahmenplanung Deusen die Gesamtheit der Anträge wider, die in der Bezirksvertretung Huckarde zu diesem Ortsteil gestellt worden seien. Da die Rahmenplanung Aussagen zu generationsübergreifendem Wohnen treffe, habe sich der Antrag seiner Fraktion (TOP 11.2.4) in der Sache erledigt. Es sei nun erforderlich, die für den Ortsteil Deusen begrüßenswerten Planungen nach und nach umzusetzen.

Herr Meyer (SPD-Fraktion) berichtete über die Beteiligung der Deusener Einwohner bei der Aufstellung der Planung und zeigte sich sehr zufrieden über die Tatsache, dass die Vorlage die Wünsche widerspiegele, die mehrheitlich in der Deusener Bevölkerung bestünden. Er sah in den Planungen die Grundlage für eine positive Weiterentwicklung des Ortsteiles. In Detailfragen, wie Verkehrsberuhigung, Weiterentwicklung Altdeusens oder Nutzung des Bunkers, seien noch weitergehende Ansätze zu entwickeln.

Frau Hawighorst-Rüßler (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) hielt einige wenige konkrete Maßnahmen für kurzfristig umsetzbar, wogegen andere Planungen eher den Charakter unverbindlicher Zukunftsvisionen hätten. Bereits in der Vergangenheit seien zu Deusen Vorstellungen entwickelt worden, die nicht realisiert worden seien. Sie erinnerte an die ÖPEL-Mittel, die für Deusen beantragt, dann aber zu Gunsten anderer Projekte umgeschichtet worden seien.

Ihre Fraktion lege besonderen Wert auf die Entwicklung des Deusenbergs, der durch Verbindungswege aus möglichst vielen Richtungen erschlossen werden solle. In diesem Zusammenhang erinnerte sie auch an das Konzept des Energiebergs, das weiter verfolgt werden müsse.

Wichtig sei ebenfalls die Anbindung des Straßenbahnmuseums an die Kokerei. Die Problematik der Erhaltung der Schienenverbindungen im Zusammenhang mit den anstehenden Baumaßnahmen bei der Altlastensanierung sei noch gesondert zu betrachten. Große Bedeutung habe der genannte Bereich auch als Frischluftschneise im Zusammenhang mit dem Grünzug F.

Bei der Planung der sogenannten Nordspange sei dafür Sorge zu tragen, dass diese Umgehungsverbindung nicht zu größeren Mehrbelastungen durch Schwerlastverkehr in Deusen führe. Weiterhin sei die Anbindung Deusens an die Ortsteile Eving und Lindenhorst noch verbesserungsbedürftig.

Auszug aus der nicht genehmigten Niederschrift

Der Bezirksbürgermeister bestätigte, dass die Ergebnisse der Beteiligungsveranstaltungen in der Rahmenplanung treffend zusammengefasst worden seien.

Beschluss

Die Bezirksvertretung Huckarde empfahl einstimmig dem Rat der Stadt, die Rahmenplanung Deusen als Leitlinie für die städtebauliche Entwicklung des Ortsteiles Deusen zu beschließen und die Verwaltung zu beauftragen, alle zukünftigen Planungen (z.B. Bauleitpläne, Projektentwicklungen, Planungen von Investoren, Wettbewerbe, Planungsgutachten) und Maßnahmen auf der Grundlage der vorliegenden Rahmenplanung durchzuführen.